



Kirchliche Nachrichten
Katholischer Gemeindeverbund
Merseburg

Ausgabe Nr. 2

Oktober 2007

Wie wäre es mit einem lebendigen Rosenkranz?

Endlich ist es soweit: Nun sind wir nicht nur Papst, sondern auch Gemeindeverbund Merseburg! Wir haben einen neuen Vikar, ein neues Gemeindelogo (siehe Titelseite) und viele neue Nachbargemeinden. Bei so vielem "Neuen" ist es gut und richtig, sich miteinander bekannt zu machen. Das wird bei unseren Gemeinden sicher etwas länger dauern, als bei dem neuen Vikar, der sich hier kurz vorstellen möchte: Johannes Zülicke, 30 Jahre alt, aufgewachsen in Magdeburg - Sudenburg in der dazugehörigen Pfarrgemeinde St. Marien. Meine Eltern sind mittlerweile im sogenannten "Ruhestand"; meine Geschwister wohnen mit Familie in Magdeburg bzw. in der Hamburger Gegend. Nach dem theologischen Studium in Erfurt und Salzburg war ich im Praktikum schon einmal in Merseburg, danach als Diakon in Dessau. 2003 wurde ich mit meinem nun leider ausgestiegenen Mitbruder Joachim Uttich vom Bischof Leo zum Priester geweiht und war seitdem vier Jahre Vikar in Wittenberg. Nun bin ich im Gemeindeverbund Merseburg als Vikar eingesetzt und freue mich über die neue Aufgabe. In erster Zeit werde ich häufiger auf Stadtpläne und Landkarten schauen müssen, um dort auch anzukommen, wo ich hin möchte. Straßen verbinden Gemeinden miteinander. Mit ein wenig Phantasie könnte man auch meinen: Eigentlich sind wir so etwas wie ein überdimensionaler Rosenkranz: Warum? Jede Gemeinde ist wie eine Perle - eine Perle des Gebetes. Eine Perle jedoch allein ergibt noch keinen Rosenkranz! Erst viele, miteinander in einer Kette verbunden bilden ein Ganzes. Die Kette dient dazu, dass keine noch so kleine Gebetsperle verloren geht, sondern mit den andern Perlen verbunden bleibt. So kann es auch in unserem Gemeindeverbund sein: Ein großer Rosenkranz, in dem einzelne Perlen im Blick auf ein Ganzes neu zu Geltung kommen, Gebetsanliegen verstärkt werden und menschliche Beziehungen untereinander wachsen können. Oder anders gesagt: Wagen wir das Spiel mit den Perlen!

Ihr Vikar Johannes Zülicke

+++++

Zum **40. Todestag** von Herrn **Pfarrer Franz Josef Gerwinn** feiern wir am Sonntag, 28.10. 07, um 10.00 Uhr, in St. Norbert die Hl. Messe.

Zum **10. Todestag** von Herrn **Pfarrer Helmut Langos** feiern wir am Freitag, 05. 10. 07, um 18.00 Uhr, in St. Ulrich einen Abendgottesdienst.

+++++

Zum Gedächtnis an Franz Josef Gerwin, Pfarrer in Merseburg von 1944 -1967

„Durch Merseburg geht die Haupt-Kampflinie. Seit heute morgen ist die Stadt in amerikanischer Hand, die Panzer stehen an den Straßen, über uns zwischen die Granaten. Welche Gedanken und Gefühle mich bewegen, kann man sich vorstellen. Die Ausgangssperre will ich dazu benutzen, die Chronik der Pfarrgemeinde weiterzuführen“. Auszug aus der Chronik: von „St. Norbert“, Merseburg“ 15. April 1945

Das schrieb an jenem denkwürdigen Tage Franz Josef Gerwin, Priester und Leiter der Gemeinde „St. Norbert“, in Merseburg. Er glaubte fest an seine Berufung, den Glanz einer katholischen Volkskirche, wie er sie in seiner westfälischen Heimat in Werl erlebt hatte, in die Diaspora zu bringen. Selbst an einem solchen Tag, wo niemand wissen konnte, was die Zukunft bringt, wusste er sich diesem Ziel verpflichtet. Er hatte seinen Dienst in Merseburg kaum begonnen, da wurde sein Pfarrhaus zerstört, die Kirche schwer beschädigt. Aber er ließ sich nicht entmutigen. In einer Zeit, da sich die Menschen um alles andere sorgten, als um den Aufbau von Kirchen und Gemeinderäumen, wusste er, wie wichtig das alles für den Bestand und das Leben einer Gemeinde ist, und setzte alle seine Kräfte zum Wiederaufbau und den weiteren Ausbau ein. Er tat das nicht nur für „St. Norbert“, sondern auch für die Außenstationen rings um Merseburg.

Jubiläen wurden mit großem Aufwand, mit Feierlichkeiten unter Anwesenheit von Bischöfen und anderen hohen Würdenträgern gefeiert. Wenn die Kirche nicht ausreichte, ging es dazu in den Dom. Fronleichnamsprozessionen im Schlossgarten mit tausenden Teilnehmern zeigten die Kirche in aller Pracht auch in der Öffentlichkeit.

Und die Bauwerke durften nicht nur zweckgebundene Räume sein, sondern „St. Norbert“ sollte eines der schönsten Gotteshäuser weit und breit werden, ausgestattet mit vielerlei Kostbarkeiten, kleinen Kunstwerken und eindrucksvollen Symbolen. Die Kirche wurde vergrößert und damit seiner eindrucksvollen Stimme angepasst. Eine sehr schöne Krypta mit Mosaiken von Meinolf Splett wurde geschaffen, eine Sakristei angebaut und eine Taufkapelle zu einem Schmuckstück. Apostelleuchter, ein eindrucksvoller Kreuzweg, das alles war von ihm bis ins Detail geplant und in die Kirche eingebracht. Eine kostbare Monstranz mit 45 Bergkristallen geschmückt, wurde auf seine Bitte hin für die Kirche gestiftet. Auf gepflegte liturgische Gewänder einschließlich der Ministrantenröcke legte er großen Wert. Stil und Geschmack konnte man ihm nicht absprechen, wenn auch manches dem Kunstverständnis und Erneuerungswillen seiner Nachfolger nicht standhalten konnte.

Alles, was er schuf, kostete Geld, viel Geld. Er hatte keine Hemmung, die Leute direkt anzusprechen und zum Spenden zu animieren. Er scheute sich auch nicht, selbst den Kollektenkorb zu nehmen und an der Kirchtür, die Gottesdienstbesucher zu einer Sonderkollekte zu bitten. Der neue Hut einer Frau wurde wahrgenommen und gab Anlass zu einem Aufruf an die Opferbereitschaft für einen frommen Zweck. Ein markantes Attribut, sollte er einmal heilig gesprochen werden, wäre der Kollektenkorb.

Er war aber auch ein eifriger Seelsorger. Immerhin konnten 6 Männer aus der Gemeinde während seiner Amtszeit zum Priester geweiht werden. Seinen Predigten merkte man die gute Vorbereitung und die Tiefe seines Glaubens an. In Treue zur Kirche trat er für die Gesetze der Kirche ein. Mancher ging ihm aus dem Weg, weil er

nicht gefragt werden wollte, warum er denn am Sonntag nicht in der Kirche zu sehen war. Er konnte feiern und alles war auch hier in allen Einzelheiten geplant. Die gemeinsame Kniebeuge der Kinder zu Beginn und zum Ende des Gottesdienstes wurde eingeübt und Frauen, die sich auf die Männerseite gesetzt hatten wurden offen darauf aufmerksam gemacht, dass sie dort unerwünscht waren. Frauen in Hosen und mit Kopftüchern konnte er nur schwer ertragen. Er unterbrach auch schon einmal den Beginn der Messe, um Zuspätkommende auf mehr Pünktlichkeit hinzuweisen.

Geboren wurde Franz Josef Gerwin am 19. Dezember 1906. Am 12 März 1932 war seine Priesterweihe im Dom zu Paderborn. Am 16. Januar 1944 wurde er offiziell als Pfarrer in die Gemeinde „St. Norbert“ in Merseburg eingeführt. Er war Nachfolger von Wilhelm Weskamm, dem späteren Bischof von Berlin. Als er „Geistlicher Rat“ wurde, wollte er auch so genannt werden. Es war so für ihn und für die Gemeinde eine besondere Freude, als er im Oktober 1966 von Kardinal Jäger zum „Ehrendomherrn des Metropolitankapitels in Paderborn“ ernannt wurde. Leider konnte er sich dieser Würde nicht lange erfreuen, denn eine bösartige Erkrankung führte zu langen Aufenthalten in Krankenhäusern. Am 27. Oktober 1967 starb Franz Josef Gerwin und wurde in seiner Heimatstadt Werl begraben.

„Geburtstag hat jedes Kalb“ sagte er geringschätzig und feierte den Namenstag als seinen besonderen jährlichen Ehrentag. Vielleicht lag es daran, dass sein 100. Geburtstag still und unerwähnt in unserer Gemeinde vorüber ging. Seinen 40. Todestag aber sollten wir nicht vergessen und zum Anlass nehmen, die Erinnerung an ihn aufzufrischen. Die Gemeinde hat ihm viel zu verdanken und in schweren Zeiten hat er in 23 Jahren in Merseburg viel geschaffen.

Egb .Antkowiak

In memoriam Helmut Langos

Von Pfarrer Gerwin mit Skepsis begrüßt, bald aber mit seiner völlig anderen Art sehr anerkannt, kam der spätere Domkapitular, **Pfarrer Helmut Langos**, als Vikar nach Merseburg – Süd. **Am 05. 10. 07 jährt sich zum 10. Mal sein Todestag.** Im „Blättchen“ 03/ 2004 wurde bereits seiner gedacht, da er in jenem Jahr sein Goldenes Priesterjubiläum gefeiert hätte. Aus einer gereimten Gratulation zu seinem 65. Geburtstag, die einige Aspekte seines Wirkens wiedergibt, sei hier erneut an ihn, der weit über seine kleine Gemeinde hinaus wirkte und Anerkennung fand, gedenkend erinnert:

.....Kranke trösten, Kinder lieben, wie `s von Jesus steht geschrieben; Bibel deuten, Juden ehren, Toleranz und Nachsicht lehren, aktiv Ökumene leben, ständig off'ne Hand zum Geben; informiert, stets up-to-date, kündend wie er dazu steht, was im Weltgeschehen los oder im Gemeindegosch: So ist Langos uns bekannt, seit er sich uns zugewandt. Drei Jahrzehnte sind schon voll, dennoch finden wir es toll, was er uns zu sagen weiß! Einerseits im großen Kreis, andererseits auch mal allein, bringt er seine Meinung ein. Bücher sind ein Wissensquell: Nach Erscheinen gleich zur Stell' auf dem Langos-Pfarrhaustisch, flugs gelesen und noch frisch, ausgelegt und angewandt auf die Lage hier im Land. Einsatz für die Bausoldaten, die Belauschten gut beraten, geistig Schwache unterstützt und der Dritten Welt genützt. Wegen dem und vielen Dingen sollte hier sein Lob erklingen.....

Wolfgang Rieger

Katholische Kirchengemeinden im Saalekreis

Projektgruppe Bosnien: Koordinator: Diakon Dieter Falken

D 06237 Leuna Hockergasse 3 Tel. : 0049 (03461) 81317 Fax:845759

e-mail-Adresse: diefal@gmx.de

Kontoinhaber Kath. Kirchengemeinde Leuna , Kreissparkasse Merseburg /Querfurt

Kto: 3310011347 BLZ 80050500 Kennwort: "Hilfe für Novi Travnik"

Die Aktion Einrichtungsgegenstände für das Altenheim Novi Travnik ist abgeschlossen. Gott sei Dank! Am 5.7.07 fuhr der 4. Transport dieses Jahres in Richtung BiH ab und ist dort am 7.7.07 wohlbehalten angekommen. Beladen wurde er in Rheine mit 12 Paletten Elektromaterial für das Altenheim in Novi Travnik, an der Merseburger Möbelbörse mit Einrichtungsgegenständen und in Leuna mit altengerechten Stühlen und Nachtschränken. Dem bosnischen RK übergaben wir 750 € für den Ankauf einer Kuh für eine arme Familie mit 4 Kindern im Dorf. **Dank "Allen" die diese Transporte durch tatkräftige und finanzielle Hilfe ermöglicht haben! Einen Herbst- oder Weihnachtstransport wird es aus finanziellen und wirtschaftlichen Gründen nicht geben. Wir bitten um Geldspenden und werden vor Weihnachten eine größere Summe nach Novi Travnik überweisen, um vor Ort Lebensmittel aus heimischer Produktion zu kaufen. Wie ist die politische Situation im Jahre 12 nach dem Krieg?** Im Frühjahr dieses Jahres fand in Brüssel ein Gipfeltreffen zur Zukunft von Bosnien-Herzegowina statt, das ursprünglich als entscheidende Kurskorrektur für den Umgang der Staatengemeinschaft mit dem Halbprotektorat gedacht war. Noch im vergangenen Jahr schien es denkbar dass bei den Brüsseler Gesprächen des Rates zur Umsetzung des Friedensvertrags für Bosnien-Herzegowina auch die Entscheidung fallen wird, das Land zwölf Jahre nach der Beendigung des Krieges aus der internationalen Überwachung in die Eigenverantwortlichkeit zu entlassen. Unter Hinweis auf die demokratischen, in eigener Regie durchgeführten Wahlen in dem Balkanstaat war diese Forderung seit Jahren erhoben und mit wechselnden Begründungen stets wieder verschoben worden. In den westlichen Hauptstädten herrscht dennoch eine gewisse Nervosität, die der bosnische Serbenführer Dodik, der sich als Sozialdemokrat bezeichnet, geschickt ausnutzt. Immer wieder bringt er in populistischer Berechnung die Möglichkeit eines Abspaltungs-Referendums der bosnischen Serben ins Spiel, sollte das Kosovo seinerseits von Serbien abgespalten werden. Jüngst warnte er den Hohen Repräsentanten der Staatengemeinschaft in Bosnien, den deutschen Politiker Christian Schwarz-Schilling, sich ihm dabei in den Weg zu stellen. Dennoch haben nicht zuletzt seine Drohungen die Frage neu belebt, ob die sogenannten Bonner Befugnisse, ein machtvolles Instrument in den Händen des Hohen Repräsentanten, aufgegeben werden sollen oder nicht. Der Hohe Repräsentant kann mit diesen Sondervollmachten, die ihre Einführung einer Konferenz auf dem Bonner Petersberg verdanken, theoretisch das ganze Land regieren. So kann er Politiker aus Staats- und Parteiämtern entlassen oder Gesetze für ungültig erklären. In den ersten Nachkriegsjahren erwiesen sich diese Rechte oft als hilfreich. Die Eigentumsrückgabe an Vertriebene - Diplomaten sprechen gern beschönigend von "Flüchtlingsrückkehr", die aber tatsächlich in der Serbenrepublik sehr wenig stattgefunden hat - wäre ohne sie kaum durchsetzbar gewesen. Auch die Überwachung der ersten Wahlen und die Entfernung von Kriegstreibern aus dem öffentlichen Leben kamen so voran. Zweifellos ist es auch dem Einsatz der Bonner Befugnisse zu verdanken, dass sich die Lage in

Bosnien im Laufe der Jahre trotz bleibender Mängel allmählich stabilisiert hat. Das Mandat von Dr. Christian Schwarz-Schilling endete am 30.6.2007. Er sollte ursprünglich der letzte Verwalter von BiH sein. Sein Nachfolger im Amt des Hohen Repräsentanten für BiH ist der slowakische Diplomat Miroslav Lajcak. Uns allen bleibt zu hoffen, dass sich die Situation in Bosnien-Herzegowina stabilisiert. Diakon Dieter Falken

Ökumenisches Glaubensseminar im Herbst 2007

Das Ökumenische Glaubensseminar steht in diesem Jahr unter dem Motto „**Religion – Eckstein und Stolperstein**“. Die Veranstaltungen finden jeweils 19:30 Uhr im St. Norbert-Saal der katholischen Gemeinde am Pfarramt in der Bahnhofstraße statt.

- **Bischof Matthew M. Ndagoso** von der Diözese Maiduguri im Nordosten Nigerias stellt **am Mittwoch, dem 24. Oktober, „Christentum in einem muslimischen Land – Christlich-muslimischer Dialog“** vor. Die Region seiner Heimatdiözese ist von starken Spannungen zwischen Christen und Muslimen geprägt. Insbesondere im Zuge des Karikaturenstreits im letzten Jahr kam es zu Übergriffen auf Christen, Niederbrennen von Häusern und Ermordungen. Laut Bischof wurde auch ein Priester der Diözese dabei ermordet.
- Referent **am 14.11. zum Thema „Religion und Gewalt“** ist **Christoph Ziemer**. Er war u. a. zu DDR-Zeiten Studienleiter beim Bund der Evangelischen Kirchen der DDR, zur Wende Superintendent in Dresden und lange Zeit in Bosnien und Kroatien am „Interreligiösen Zentrum Abraham“.
- Der Vortrag **„Braucht der Mensch Religion“** wird **am 08. November** gehalten.
Dr. Volker Schikowsky

Samstagspilgern

Das von der Region Mitteldeutschland der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft organisierte Samstagspilgern 2007 auf den Spuren der Hl. Elisabeth von Thüringen endet am 06.10. mit der Etappe Sättelstädt – Eisenach und am 03.11. mit einem Pilgergang durch Eisenach und anschließender Führung durch die Thüringer Landesausstellung zur Hl. Elisabeth auf der Wartburg. Hin- und Rückfahrt sind jeweils mit dem Zug möglich (ca. 07:30 Uhr ab Merseburg). Anmeldung bei Frau Dagmar Schlegel, Tel. 034294/83958. Weitere Infos s. www.pilgern-in-mitteldeutschland.de.

Außerdem führt die St. Jakobus-Gesellschaft Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) unter Leitung von Rat Kraning und Pfr. Vornewald ein Samstagspilgern auf dem sachsen-anhaltinischen St. Jakobus-Pilgerweg durch. Die letzten Etappen führen in und durch unseren Landkreis:

03.10.2007 Hettstedte-Eisleben-Helfta, Treffpunkt 09:15 Uhr Bahnhof Hettstedt

20.10.2007 Helfta-Querfurt, Treffpunkt 09:00 Kloster Helfta, Eisleben

27.10.2007 Querfurt-Mücheln, Treffpunkt 09:15 Uhr Querfurt, Katholische Kirche, Johannes-Schlaf-Straße 6 (im Flyer, s. u. WEB-Seite, ist noch Freyburg als Endpunkt angegeben. Die Strecke Querfurt-Freyburg ist jedoch für eine Tagestour zu weit.)

Für die Pilgeretappen der St Jakobus-Gesellschaft Sachsen-Anhalt wird um vorherige Anmeldung bei der KEB im Land Sachsen-Anhalt, Breiter Weg 213, 39104 Magdeburg, Tel. 0391/6208641, Fax 0391/6208643, E-Mail info@keb-sachsen-anhalt.de gebeten. Weitere Infos s. www.jakobusweg-sachsen-anhalt.de. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Verpflegung ist selbst mitzubringen. Kosten werden nicht erhoben. Allerdings wird um eine Spende gebeten.

Dr. Volker Schikowsky

Wandern im Gemeindeverbund

Wir wollen wieder wandern! Nach Bildung unseres Gemeindeverbundes bieten sich jetzt geradezu Wanderungen zwischen den Gemeinde-Orten unseres GV an: Im Frühjahr und Herbst - zweimal im Jahr also – Begegnungen „von Gemeinde zu Gemeinde auf Schusters Rappen“. Die erste Wanderung soll am Samstag, dem 13. Oktober, sein und von Bad Dürrenberg (St. Bonifatius) entlang der Saale nach Merseburg (St. Norbert) führen.

Start 9.30 Uhr von St. Bonifatius, Anfahrt mit der Straßenbahn ab Merseburg Zentrum 8.56 Uhr, an Bad Dürrenberg 9.20 Uhr. Bitte an gutes Schuhwerk und Regenschutz denken und neben guter Laune einen Imbiss für unterwegs mitbringen. Rückkehr im Laufe des mittleren Nachmittags. Eingeladen sind alle Mitglieder des GV, die gerne wandern wollen. Nähere Informationen werden evtl. noch vermeldet oder sind bei Herrn Rueß (Tel. 03461/729985) zu erfahren.

Herzliche Einladung zum Eltern-Kind-Kreis

Mit dem Umzug der Gemeinderäume des evangelischen Kirchspiels Merseburg in ein neues Gebäude und dem Schuljahresbeginn trifft sich auch wieder der Eltern-Kind-Kreis. Der für alle Interessierten offene Kreis wendet sich insbesondere an die evangelischen und katholischen Familien mit Babys und Kleinkindern aus Merseburg und Umgebung. Immer donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr wird im neuen Gemeindehaus in der Hälterstraße 19 bei Tee und Obst, Gemüse und Knabberei gemeinsam gesungen, getanzt, gespielt und gebastelt. Ein kleines christliches Thema sowie ein Segenslied sind fester Bestandteil eines jeden Treffens. Für die Kleinsten wird so eine Begegnung mit Gleichaltrigen und für die Großen Gespräche mit anderen Eltern ermöglicht. Kinder und Eltern können ebenso neue Erfahrungen miteinander sammeln. Im Oktober werden zudem Treffen am Nachmittag angeboten, nämlich am Donnerstag, dem 11. und 25.10.2007, jeweils von 16.00-18.00 Uhr. Dabei sind auch größere Geschwister herzlich willkommen. Als Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Ihre Vikarin Ilka Reckmann (Tel. 03461/204581)

Kinderkatechese während der Predigt

Liebe Eltern, liebe Kinder! Es gibt wieder jeden Sonntag in der St.- Norbert-Kirche **eine Kinderkatechese während der Predigt. Alle Kinder bis zur 2. Klasse sind dazu herzlich eingeladen.**

Ist der Gottesdienst als Familiengottesdienst gestaltet, wie z. B. am **28.10.**, dann ist keine Kinderkatechese. An unserer Kerze vor dem Ambo kann man immer sehen, ob in diesem Gottesdienst Kinderkatechese ist.

Wenn Sie, liebe Eltern, Freude daran haben, in unserem Kreis mitzuarbeiten, zu überlegen und mitzugestalten, sind Sie uns herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich dann bei mir. Wenn wir noch Mitstreiter finden, ist keiner zu oft dran. *A. Beck, Gemeindereferentin (Tel.: 810486), im Namen des Kinderkatechesekreises*

Blumenschmuck in St. Norbert, Merseburg

Der Blumenschmuckkreis möchte sich ganz herzlich bei allen Spendern von Blumengutscheinen, Geld oder auch Blumen bedanken. Es ist eine große finanzielle Unterstützung, denn jeden Sonntag frische Blumen, das kostet.... Wir freuen uns auch weiterhin über solch eine gute Unterstützung, aber auch wir könnten noch personelle Unterstützung gebrauchen. Bitte melden Sie sich auch da bei mir. Herzliche Grüße, *A. Beck.*

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeindeverbundrates

Liebe Mitglieder im neuen Gemeindeverbund, am 04.09.2007 trat der neue Gemeindeverbundrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurden Hauptziele und Organisation der gemeinsamen Arbeit festgelegt. Die Aufteilung und Abstimmung der gemeinsamen Aufgaben sollen bei einer Klausurtagung im Januar erfolgen. Die Wahl des neuen Vorstandes wurde auf die Sitzung im Januar verschoben. Bis dahin wird ein erweiterter Vorstand die Aufgaben wahrnehmen. Neben allen hauptamtlichen Mitarbeitern gehören zum neuen Gemeindeverbundsrat:

Frau M. Arendt (Mbg-Süd), Frau S. Bäuml (Bad Lauchstädt), Herr A. Boebel (Mbg), Frau C. Dürr (Schkopau), Herr T. Einicke (Schkopau), Frau C. Fassian (Leuna), Frau G. Filz (Mbg), Herr Dr. H. Köpernik (Mbg), Herr Maron (Bad Dürrenberg), Frau R. Motz (Leuna), Frau M. Nagel (Mbg), Frau H. Peller (Krumpa), Herr D. Peters (Bad Lauchstädt), Frau B. Prang (Großkayna), Herr A. Schumacher (Bad Dürrenberg), Frau H. Senze (Mbg-Süd), Herr B. Wagner (Mbg), Frau C. Wiesner (Mbg-Süd).

Wenn Sie Fragen, Wünsche, Probleme oder Hinweise haben, stehen Ihnen alle Mitglieder gern zur Verfügung. Das Protokoll liegt wie immer zur Einsichtnahme im Pfarrhaus in Merseburg aus. *A. Boebel*

Erstes gemeinsames Gemeindeverbundsfest in Merseburg

Seit dem 1. September 2007 gibt es den Gemeindeverbund Merseburg. Um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, fand am Sonntag, 9. September 2007, in der Kirche St. Norbert in Merseburg ein gemeinsamer Gottesdienst und anschließend ein Fest rund um die Kirche statt.

Etwa 400 Gläubige kamen aus den Gemeinden zu diesem ersten Gemeindeverbundsfest. An dieser großen Beteiligung ist zu erkennen, dass wir den ersten Schritt auf unserem gemeinsamen Weg unter dem Motto "Um Gottes und der Menschen Willen, den Aufbruch wagen" gemacht haben.

Besonders beeindruckend war der Einzug in die Kirche. Ein Vertreter jeder Gemeinde brachte eine Blume mit. Diese ergaben einen bunten Blumenstrauß, der die Vielfaltigkeit unserer Gemeinden darstellen sollte. Am Ende des feierlichen Gottesdienstes wurde durch den Gemeindeverbundsleiter Pfarrer Dietrich Letzner das Gemeindeverbundslogo enthüllt und durch Herrn Andreas Boebel prämiert. Zwei Ministranten übergaben an den Ausgängen Kugelschreiber als Andenken an das erste Fest.

Dann begann das gemütliche Zusammensein. Auch ein paar graue Wolken hielten uns nicht ab. Auf der Bühne vor dem Norbertsaal wurde ein kleines Programm mit dem Gemeindeverbundslied und Sketchen geboten. Ein Quiz mit Fragen zu jeder Gemeinde ermöglichte das Kennenlernen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Büfett war dank vieler fleißiger Helfer reich gedeckt. Auf dem Platz vor der Kirche fanden die Kinder viele Möglichkeiten zum Spielen. Überall wurde die Möglichkeit genutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit einem fröhlichen Volksliedersingen endete unser erstes gemeinsames Fest gegen 15 Uhr. Alle Anwesenden konnten sich (mit dem neuen Kuli natürlich) auf der großen Bildertafel "verewigen", ganz unter dem Motto - ICH WAR DABEI!

Das Fest wurde von den bestehenden aktiven Gruppen der verschiedenen Gemeinden gestaltet. Es konnte nur gelingen, weil viele fleißige Helfer dazu beigetragen haben. Deshalb auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes geholfen haben.
Ditmar Peters, Bad Lauchstädt



Caritas **- Bereich Beratung und Jugendhilfe** **Saalekreis – informiert :**

Ab 1. Oktober 2007 sind die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen und die Dekanatssozialarbeiterin in den neuen Räumen „An der Hoffischerei 8“ in Merseburg zu erreichen.

Die Telefonnummer ist – jetzt auch für die Allgemeine Soziale Beratung –
03461 / 333 900, Fax 333 90 18.

Herzlich grüßt im Namen aller Mitarbeiterinnen

Angelika Seifert

GOTTESDIENSTE im katholischen Gemeindeverbund Merseburg

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse in St Heinrich	Braunsbedra
	17.30 Uhr	Vorabendmesse in Christkönig	Leuna
Sonntag	08.30 Uhr	Hl. Messe St. Ulrich	Merseburg- Süd
	08.30 Uhr	Hl. Messe St. Anna	Schkopau
	09.00 Uhr	Hl. Messe Maria Regina	Bad Lauchstädt
	10.00 Uhr	Hl. Messe St. Bonifatius	Bad Dürrenberg
	10.00 Uhr	Hl. Messe St. Norbert	Merseburg
	10.30 Uhr	Hl. Messe St. Bruno	Langeneichstädt
Montag	08.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Merseburg
Dienstag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg
	08.15 Uhr	Hl. Messe (außer 16.10., 9.00 Uhr)	Braunsbedra
	09.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Dürrenberg
	18.30 Uhr	Hl. Messe	Bad Lauchstädt
Mittwoch	08.00 Uhr	Hl. Messe (außer 17.10.,14.30 Uhr)	Bad Lauchstädt
	09.30 Uhr	Hl. Messe am 10.10.	Hochhaus
	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier am 24.10.	Kursana
	14.00 Uhr	Hl. Messe am 24.10.	Leuna
Donnerstag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg
	14.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg-Süd
	14.30 Uhr	Hl. Messe am 04.10.	Braunsbedra
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Schkopau
Freitag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Merseburg
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bad Dürrenberg
	14.30 Uhr	Hl. Messe	Braunsbedra
	18.30 Uhr	Hl. Messe	Bad Lauchstädt

Gottesdienste, die zu konkreten Anlässen in Zeit und Ort abweichen, werden eigens bekannt gegeben.

Beichtgelegenheit Samstag, 16.00 Uhr, in St. Norbert und vor den Gottesdiensten oder nach persönlicher Absprache mit den Priestern des Gemeindeverbundes!

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht wird im Gemeindeverbund im 14-tägigen Rhythmus erteilt. Siehe eigener Religionsunterrichtsplan, den alle Schüler bekommen haben

Kinderschola ab 1. Klasse dienstags im Josefsheim von 17.00 bis 18.00 Uhr
In diesem Monat am: 09.10. und 23.10.2007

Ministranten: Im diesem Schuljahr findet die Ministrantenstunde im Wechsel mit der Kinderschola dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Josefsheim statt, also am: 02.10. und 23.10.2007

Kindertreff: Einmal im Monat samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr. Extra Einladung beachten!

Jugend: Dienstag 18.00 Uhr Jugendabend im Josefsheim am 9. u. 30. Okt.
Freitag 18.00 Uhr, ökum. Jugendabend, Bad Lauchstädt, 12. u. 26. 10.
Einladung zum Rossbachfest 6./7 Okt.- Anmeldung beim Vikar

Studentengemeinde: 01. Okt., 19.00 Uhr, Ökm. Gottesdienst im Dom
10. Okt., 19.00 Uhr, Erster KSG – Abend auf dem Campus, Gebäude 104

Kirchenchor: Montag, 19.30 Uhr in Bad Lauchstädt im Gemeindehaus

Seniorenkreise

- Seniorenclub in Merseburg-Süd, St. Ulrich, jeden Donnerstag 14.00 Uhr
- Seniorentreff in Merseburg im Norbertsaal, jeden Donnerstag 14.30 Uhr
- Seniorentreff in Leuna, am Mittwoch, 24. Okt. 14.00 Uhr mit Hl. Messe
- Seniorengruppe Neumark, am 16. Okt., 09.00 Uhr, mit Hl. Messe in St. Heinrich, Braunsbedra
- Seniorengruppe Mücheln, am 4. Okt., 14.30 Uhr, mit Messe in St. Heinrich, Braunsbedra
- Seniorennachmittag in Bad Lauchstädt, Mittwoch, 17. Okt.. 2007
- Seniorengruppe in Bad Dürrenberg, 1x monatlich
- Die **Gruppe „60 Plus“** trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, im Norbertsaal in Merseburg, Bahnhofstraße 14. Interessierte aus allen Gemeinden sind herzlich willkommen!
- Seniorentanzgruppe: Montags 9.00 Uhr im Josefsheim,
06217 Merseburg, An der Hoffischerei 4

WICHTIGE TERMINE IM MONAT OKTOBER

Di	02.	15.00	Einweihung der Caritas – Wohnanlage „Maria Regina“ in Bad Lauchstädt
Mi	03.	09.00	Hl. Messe zum Tag der deutschen Einheit in St. Norbert, Merseburg
Fr	05.	15.00 17.45 18.00	Treffen Besuchsdienstgruppen im Norbertsaaal Eucharistische Anbetung / Beichtgelegenheit in Bad Lauchstädt, Maria Regina Hl. Messe in St. Ulrich zum 10. Todestag von + Pfarrer Helmut Langos
So	07.	09.00 11.00	Familiensonntag zum Erntedankfest in Bad Lauchstädt danach „Oktoberfest“ Frühschoppen im Norbertsaaal Merseburg
Do	11.	15.00 -18.00 19.00 20.00	„Eine Welt Laden“ im Pfarrhaus Merseburg Eucharistische Anbetung in St. Norbert Familiengottesdienst St. Norbert
Fr	12.-14.		Gemeinsames Wochenende evangelischer und kath. Familien aus Leuna in Gernrode
So - Fr	14.-19.		Ministrantenfahrt nach Thale, Anmeldung und Informationen beim Vikar
Di	23.	19.30	Bildungs- und Begegnungsabend in Bad Lauchstädt Diavortrag, Thema: „ 6000 km an der Westküste Australiens“
Mi	24.	19.00 19.30	Regionalausschuss (ehem. PGR) in Bad Lauchstädt Ökumenisches Glaubensseminar Norbertsaaal in Merseburg (sh. Einladung)
Do	25.	15.00 -18.00	„Eine Welt Laden“ im Pfarrhaus Merseburg
Sa	27.	10.00 18.30	Kindertreff im Josefsheim Gemeindeabendessen in Leuna
So	28.	10.00	Familiengottesdienst in St. Norbert zum Weltmissionssonntag

Im Rosenkranzmonat laden wir zum gemeinsamen Gebet ein:

Sonntag	16.00 Uhr 17.00 Uhr	St. Norbert, Merseburg Maria Regina, Bad Lauchstädt
Montag	8.00 Uhr	St. Norbert, Merseburg
Donnerstag	16.00 Uhr	St. Norbert, Merseburg
Freitag	18.00 Uhr	Christkönig, Leuna
		und täglich zu den Werktagsmessen im Geiseltal

Gebet für unsere Verstorbenen und Segnung der Gräber auf den Friedhöfen

Donnerstag, 1. November – Hochfest Allerheiligen:

09.30 Uhr	Korbetha	10.30 Uhr	Dörstewitz
09.45 Uhr	Hohenweiden	11.00 Uhr	Bündorf
10.10 Uhr	Delitz am Berge		

Freitag, 2. November – Gedächtnis Allerseelen:

14.00 Uhr	Spergau	15.10 Uhr	Ockendorf
14.40 Uhr	Göhlitsch	15.30 Uhr	Kröllwitz
15.00 Uhr	Atzendorf, Geusa, Blösien	15.30 Uhr	Schkopau

Samstag, 3. November:

09.30 Uhr	Neumarktfriedhof, anschließend Meuschau	15.00 Uhr	Zentralfriedhof in der Trauerhalle
10.00 Uhr	Friedensdorf	15.00 Uhr	Neuer Friedhof Bad Dürrenberg
10.30 Uhr	Wallendorf	16.00 Uhr	Frankleben
11.00 Uhr	Zöschen		

Sonntag, 4. November:

14.30 Uhr	Altenburger Friedhof in Merseburg
14.30 Uhr	Stadtfriedhof in Leuna
15.30 Uhr	Kötzschener Friedhof, Merseburg – Süd
16.00 Uhr	Stadtfriedhof in Merseburg
16.00 Uhr	Alter Friedhof in Bad Dürrenberg

Mittwoch, den 31.10.07

16.00 Uhr Braunsbedra/Neumark

Samstag, den 03.11.07

13.30 Uhr	Branderoda	15.30 Uhr	Schmirma anschließend Öchlitz
14.00 Uhr	Gröst	13.30 Uhr	Milzau
14.30 Uhr	Rossbach/Leiha	14.30 Uhr	Klobikau
14.45 Uhr	Rossbach	15.30 Uhr	Niederwünsch
15.15 Uhr	Rossbach/Lunstädt	15.45 Uhr	Oberwünsch
15.45 Uhr	Goßkayna	13.30 Uhr	Krumpa (kirchl. Friedhof)
13.30 Uhr	Albersroda	14.00 Uhr	Krumpa (kommun. Friedhof)
14.00 Uhr	Schnellroda	14.30 Uhr	Braunsbedra/Schortau
14.30 Uhr	Obereichstädt	15.00 Uhr	Braunsbedra/Bedra
15.00 Uhr	Niedereichstädt	15.30 Uhr	Braunsbedra/Braunsdorf

Sonntag, den 04.11.07

14.00 Uhr	Schafstädt	13.30 Uhr	Mücheln/St. Ullrich
14.40 Uhr	Großgräfendorf	14.00 Uhr	Mücheln/Neuer Friedhof
15.00 Uhr	Bad Lauchstädt/Schotterey	15.00 Uhr	Mücheln/Alter Friedhof
15.30 Uhr	Bad Lauchstädt	15.30 Uhr	Mücheln/Stöbnitz

**Abholen mit dem VW-Bus
im Bereich Langeneichstädt / Bad Lauchstädt**

nach Langeneichstädt	sonntags, 10:30	Schafstädt 10:10
nach Bad Lauchstädt	zum Seniorentreff Mi 17. Oktober 14:30	Langeneichstädt 13:50, Schafstädt 13:55, Klobikau 14:10, Milzau 14:15

im Bereich Braunsbedra-Neumark / Mücheln / Großkayna

nach Neumark	Vorabendgottes- dienst sonntags, 17:00 Uhr Senioren (Mücheln) Do 04. Oktober 14:30 Uhr ----- Senioren (Neumark) Di 16. Oktober 09:00 Uhr	Rossbach 16:10, Großkayna 16:20, Braunsbedra 16:25 ----- Stöbnitz 13:50, Galgenhügel 13:55, Fleischer 13:58, Raiffeisen 14:00, Biendorf <u>14:05, Krumpa 14:10</u> Rossbach 08:20 /Großkayna 08:30/ Braunsbedra 08:35
nach Langeneichstädt	sonntags, 10:30 Uhr	Krumpa 09:45, Biendorf 09:50, Galgenhügel 10:00, Fleischer- Imbiss/Grundschule 10:05/10:07

**Abholdienst von Zöschen nach St. Norbert Merseburg
zur Hl. Messe um 10.00 Uhr am 21. Oktober 07**

Wir gratulieren im Oktober			
01.10.12	Mitlöhner, Elisabeth	20.10.32	Zaschke, Elli
06.10.11	Wipler, Amalie	20.10.37	Dr. Köpernik, Herfried
07.10.27	Stade, Maria	22.10.32	Böhmer, Georg
07.10.37	Pätzold, Renate	22.10.32	Witkovsky, Ilse
09.10.32	Maas, Margit	24.10.32	Vietze, Hildegrd
10.10.22	Milker, Erika	25.10.27	Wolf, Helene
18.10.16	Schwarzbrunn, Elisabeth	26.10.32	Ehrlich, Johanna
18.10.22	Vieczenz, Gerhard	27.10.32	Pietruska, Maria
		27.10.37	Kolberg, Luzi

Bitte beachten: Im neuen Gemeindeverbund ist es nicht mehr möglich, alle Seniorengeburtstage ab dem 70sten in die Gratulationsliste aufzunehmen. Daher sind hier **bis zum 90sten** nur noch die „Runden“ zu finden.

KATHOLISCHER GEMEINDEVERBUND MERSEBURG

Pfarrei St. Norbert, Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Pfarrbüro: Frau Martina Schweyen Tel.: 03461/210071;
Fax: 03461/210074

info@gv-merseburg.de

<http://kathweb.de/st-norbert-mer>



Montag	9-12 Uhr
Dienstag	9-12 Uhr u. 15-18 Uhr
Donnerstag	----- 15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Bankverbindung: KKS Merseburg-Querfurt, BLZ: 800 505 00 Konto: 331 000 4189

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Gemeindeverbandsleiter: Dechant Pfr. Dietrich Letzner
Bahnhofstraße 14 , 06217 Merseburg, Tel.: 03461/210071
e-mail: d.letzner@web.de

Vikar: Johannes Zülicke
Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg Tel.: 03461/210073
e-mail: johannesz@wb-mail.net

Kooperator und Ansprechpartner für das Geiseltal:

Pfarrer Wolfgang Funk,
Geiseltalstraße 46, 06242 Braunsbedra, Tel.: 034633/22526

Ansprechpartner für den Bereich Bad Lauchstädt:

Diakon Ronald Kensy, Bahnhofsiedlung 2, 06268 Langeneichstädt
Tel./Fax: 034636/60294,
e-mail: langeneichstaedt.st-bruno@bistum-magdeburg.de

Gemeindereferentin und Klinikseelsorgerin:

Frau Annegret Beck, Dürrenberger Str. 185, 06237 Leuna,
Tel.: 03461/810486

Seelsorger im Ruhestand:

- Pfarrer i.R. Karl Schenke, Platz der Freiheit 1, 06231 Bad Dürrenberg
Tel.: 03462/80390
- Pfarrer i. R. Franz Baudisch, Gottschedstr. 1, 06246 Bad Lauchstädt,
Tel.: 034635/33708, privat
- Diakon i. R. Dieter Falken Hockergasse 1, 06237 Leuna,
Tel.: 03461/813175

Kirchenmusiker: vakant

Katholischer Kindergarten „Josefsheim“

An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Leiterin: Frau Christine Dürr

Tel.: 03461/210313

Fax: 03461/210332

e-mail: kindergarten-josefsheim@gv-merseburg.de



Caritas-Sozialstationen:

06217 Merseburg, Marienstraße 5,

06246 Bad Lauchstädt, Hallesche Str. 8

Tel.: 03461/ 210188

Tel.: 034635/ 20378

Herzliche Einladung zum Kindertreff im Oktober



Wann: 27.10.07, 10 –13 Uhr

Wo: Josefsheim, An der Hoffischerei 4

Wer: alle Kinder

Thema: Wir bauen eine Stadt!

Wir freuen uns auf schöne und interessante Stunden mit euch!
Seid herzlich begrüßt von eurem Kindertreff-Team!

Ansprechpartner: Cordula Einicke, Tel. 03461 / 72 30 84

Der Kindertreff (mit Mittagessen) findet zu Terminen statt, die rechtzeitig durch Handzettel und Plakate bekannt gegeben werden. Bringt bitte 1,50 € als Unkostenbeitrag mit.

Impressum: e-Mail-Adresse des Gemeindeblatts: info@gv-merseburg.de

Redaktion: Pfarrer Letzner, Dr. Klimanek (em.klimanek@web.de), Dr. Bartossek,

Dr. Rieger (wolrieger@debitel.net), Petra Werner (look_for_book@yahoo.de)

(Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich.)

Redaktionsschluss für die Ausgabe November am 15. Oktober